

Protokoll der Gemeindeversammlung zur Jahresrechnung 2025 der Politischen Gemeinde Homburg vom 22. April 2026; 20:00 – 21:27 Uhr

Traktandum 1 – Begrüssung

Die Gemeindepräsidentin Andrea Heimberg Müller begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Gemeindeversammlung in der Mehrzweckhalle Unterhörstetten. Ein besonderer Gruss gilt den Gästen Manuela Olgati, Korrespondentin des Boten vom Untersee und Rhein sowie der Thurgauer Zeitung und Gemeindeschreiberin Franziska Schmid, welche als nicht stimmberechtigte Person anwesend ist und für die Protokollführung verantwortlich zeichnet. Auch Jenny Stark, Präsidentin der Primarschulbehörde Homburg, und Hans Peter Vierling, Leiter des Wohnheims Lerchenhof, werden persönlich willkommen geheissen. Die Gemeindepräsidentin zeigt sich erfreut über das zahlreiche Erscheinen und das Interesse am Gemeindegeschehen. Sie weist darauf hin, dass im Anschluss an die Versammlung ein Apéro durch das Wohnheim Lerchenhof offeriert wird und lädt die Anwesenden herzlich zum persönlichen Austausch ein.

Die Gemeindepräsidentin eröffnet die Gemeindeversammlung.

Folgende Absenzen sind im Vorfeld eingegangen: Thomas Zumbrunnen, Andrea Beugger, Maria Streule, Daniela Herzog, Susanne und Hans Blaser, Kathrin und Elmar Germann sowie Marion und Adrian Kressebuch. An der Gemeindeversammlung vom 22. April 2026 sind 87 Stimmberechtigte und vier Gäste anwesend. Bei insgesamt 1'114 Stimmberechtigten entspricht dies einer Stimmbeteiligung von 7.8 Prozent. Gemäss heutigem Stimmregister sind gleich viele weibliche wie männliche Stimmberechtigte verzeichnet.

Die Gemeindepräsidentin entschuldigt sich für den fehlerhaften Abdruck auf Seite 2 des Revisionsstellenberichts in der Botschaft. Die korrekte Version wurde auf der Website der Gemeinde publiziert, im Mitteilungsblatt wurde entsprechend darauf hingewiesen. Gedruckte Exemplare der korrigierten Fassung liegen auf. Gleichzeitig zeigt sie sich erfreut darüber, dass die Botschaft aufmerksam gelesen wird.

Gegen die fristgerecht versandte Einladung, die Traktandenliste sowie die Stimmberechtigung der anwesenden Personen werden keine Einwände erhoben.

Traktandum 2 – Wahl von Stimmzählenden

Die Gemeindepräsidentin schlägt die Urnenoffizianten Erika Hermann und Ueli Vetterli als Stimmzählende vor. Die Gemeindeversammlung bestätigt den Vorschlag der Gemeindepräsidentin ohne Wunsch nach Vermehrung, Gegenstimme oder Enthaltungen.

Traktandum 3 – Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. November 2025

Das Protokoll der Budget-Gemeindeversammlung vom 20. November 2025 wird widerspruchslös, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen, genehmigt.

Die Gemeindepräsidentin bedankt sich bei den Stimmberechtigten für die Genehmigung.

Traktandum 4 – Jahresrechnung 2025

Erfolgsrechnung

Die Gemeindepräsidentin leitet zur Behandlung der Jahresrechnung 2025 über.

Sie hält fest, dass die Rechnung mit einem Aufwandüberschuss abschliesst. Nach Bereinigung der budgetierten Steuereinnahmen infolge der an der Gemeindeversammlung vom 21. November 2024 beschlossenen Steuerfusserhöhung wurde für das Jahr 2025 ein korrigierter Verlust von rund Fr. 492'755.00 erwartet. Effektiv schliesst die Jahresrechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 28'497.86 ab, was einer Verbesserung von rund F. 465'000.00 gegenüber den Erwartungen entspricht. Verschiedene Ursachen haben zu diesem besseren Ergebnis geführt, aber insgesamt wurde wohl zu ungenau budgetiert, was auch seitens der Geschäftsprüfungskommission bemängelt wurde.

Die Gemeindepräsidentin erläutert weiter die Darstellung der Zahlen in der Botschaft. Diese unterliegt verschiedenen gesetzlichen Vorgaben. Um den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern dennoch ein möglichst gutes Verständnis der finanziellen Situation zu ermöglichen, wurden ausgewählte Inhalte grafisch aufbereitet. Insbesondere wird auf die Entwicklung der Steuereinnahmen hingewiesen. Diese Grafik zeigt deutlich, dass insbesondere Einnahmen von juristischen Personen sowie Grundstückgewinnsteuern nur schwer prognostizierbar sind. Bei den Grundstückgewinnsteuern konnte im Berichtsjahr eine Punktlandung erreicht werden. Die Steuerkraft der Gemeinde hat gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen.

Zusammenfassend wird festgehalten, dass die Kontengruppen Kultur, Gesundheit, Soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt besser als budgetiert abgeschlossen haben, während die Bereiche Verwaltung, Öffentliche Sicherheit und Volkswirtschaft schlechter als budgetiert abschneiden. Bei der Kontengruppe Finanzen und Steuern ist zu berücksichtigen, dass die budgetierten Steuereinnahmen entsprechend bereinigt werden mussten. Im Anschluss präsentieren die Mitglieder des Gemeinderates die Zahlen ihrer Ressorts und erläutern die Gründe für die wesentlichen Budgetüber- und -unterschreitungen der Erfolgsrechnung 2025.

Daniel Schärer möchte wissen, was eine Hydrantengebühr ist. Der Ressortleiter Werke, Victor Haag, erläutert, dass es sich dabei um eine Gebühr handelt, die erhoben wird, wenn sich Bauten im Löschkreis eines Hydranten befinden und diese nicht an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen sind.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen zur Erfolgsrechnung.

Investitionsrechnung

Die Gemeindepräsidentin führt aus, dass in der Botschaft die wesentlichen Budgetüber- und -unterschreitungen der Investitionsrechnung ausführlich erläutert werden. Für detaillierte Angaben zu Projekten der Investitionsrechnung verweist die Gemeindepräsidentin auf Seite 25 der Botschaft, wo die Kreditkontrolle dargestellt ist und einen Überblick über die noch laufenden oder im 2025 abgeschlossenen Investitionsprojekte vermittelt.

Aus den Reihen der Stimmberechtigten werden keine Fragen zur Investitionsrechnung gestellt.

Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission

Die Gemeindepräsidentin führt aus, dass die Jahresrechnung 2025 sowohl durch die Geschäftsprüfungskommission als auch durch eine externe Revisionsstelle eingehend geprüft wurde. Dabei wurden das Finanzgebaren sowie die Rechnungslegung als korrekt beurteilt und die Kompetenz der Finanzverwalterin Petra Tschanz gewürdigt. Sie verweist auf die Empfehlung der Geschäftsprüfungskommission sowie den Prüfungsbericht der externen Revisionsstelle in der Botschaft.

Adrian Bauer, Mitglied der Geschäftsprüfungskommission, erhält das Wort und stellt fest, dass die Rechnung geprüft und sämtliche vorgesehenen Prüfpunkte durchgegangen wurden. Er bestätigt, dass das Geprüfte korrekt abgewickelt wurde und die Geschäftsprüfungskommission mit dem Ergebnis zufrieden ist.

Aus den Reihen der Stimmberechtigten werden keine Fragen gestellt.

Die Gemeindepräsidentin leitet zur Beschlussfassung über: Der Gemeinderat und die Geschäftsprüfungskommission beantragen, die Jahresrechnung 2025 der Politischen Gemeinde Homburg, bestehend aus Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Bilanz, zu genehmigen.

Beschluss: Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Bilanz der Politischen Gemeinde Homburg werden einstimmig und ohne Enthaltung gutgeheissen.

Der Gemeinderat beantragt, den Aufwandüberschuss der Jahresrechnung 2025 von 28'497.86 Franken dem zweckfreien Eigenkapital, das sich nach Verbuchung des Verlustes auf 8'030'316.96 Franken beläuft, zu belasten.

Beschluss: Der Vorschlag, den erzielten Aufwandüberschuss dem zweckfreien Eigenkapital zu belasten, wird einstimmig und ohne Enthaltung angenommen.

Die Gemeindepräsidentin bedankt sich bei den Stimmberechtigten für das entgegengebrachte Vertrauen sowie für die Entlastung von Gemeinderat und Verwaltung. Ebenso spricht sie der Geschäftsprüfungskommission ihren Dank für die konstruktive Zusammenarbeit aus.

Traktandum 5 – Information über Grundstückerwerb gemäss Art. 30 Abs. 2 Gemeindeordnung

Die Gemeindepräsidentin informiert über den Grundstückerwerb im Zusammenhang mit dem Projekt «Sanierung Bushaltestelle Hörhausen Dorf». Im Zuge des behindertengerechten Umbaus der Bushaltestellen wurden Flächen frei, welche im Eigentum des Kantons standen, jedoch durch die Gemeinde hätten unterhalten werden müssen. Der Gemeinderat entschied daher bereits im Rahmen der Projektplanung, diese Flächen zu erwerben und dem angrenzenden Projekt «Wohnen im Alter» zuzuschlagen, um eine zweckmässige und aufwertende Umgebungsgestaltung zu ermöglichen.

Der Erwerb erfolgte innerhalb der Finanzkompetenz des Gemeinderates gemäss Art. 30 Abs. 2 der Gemeindeordnung. Eine Genehmigung durch die Gemeindeversammlung war somit nicht erforderlich. Gemäss den Vorgaben muss die Versammlung jedoch nachträglich über das Geschäft informiert werden.

Der Kaufvertrag wurde am 8. April 2025 öffentlich beurkundet und am 9. März 2026 im Grundbuch eingetragen.

Die Politische Gemeinde erwirbt vom Staat Thurgau eine Teilfläche von rund 104 m² zum Preis von 200 Franken pro m², was einem Kaufpreis von rund 20'800 Franken entspricht. Die definitive Fläche und der effektive Kaufpreis werden nach erfolgter Vermessung festgelegt. Zusätzlich erfolgt eine entschädigungslose Abtretung von rund 26 m² Strassenfläche des Staates Thurgau an die gemeindeeigene Unterdorfstrasse.

Die Versammlung nimmt die Information zur Kenntnis, es werden keine Fragen gestellt.

Traktandum 6 – Verschiedenes und Umfrage

Die Gemeindepräsidentin verweist auf die kürzlich erschienene Ausgabe des Mitteilungsblattes «Homburger». Darin wurden unter anderem die Wahltermine für die Gesamterneuerungswahlen 2027 bis 2031 publiziert. Sie ermuntert die Anwesenden, geeignete Personen für öffentliche Ämter anzusprechen und zur Kandidatur zu motivieren. Die Einreichfrist für die Aufnahme auf die Namensliste ist der 5. Oktober 2026. Die entsprechenden Formulare sind bei der Gemeindeverwaltung erhältlich und können auf der Website heruntergeladen werden.

Zum Stand der Steuerveranlagungen wird informiert, dass per Ende des letzten Quartals bei der Steuerperiode 2023 rund 85 Prozent und bei der Steuerperiode 2024 rund 44 Prozent veranlagt sind. Es ist also weiterhin Geld erforderlich.

Im Bereich Tiefbau wird ausgeführt, dass die Bauarbeiten an der Uhwilerstrasse und den Wasserleitungen Mitte April wieder aufgenommen wurden und voraussichtlich Ende Mai abgeschlossen sein werden.

Zur Sanierung der Wasserleitung an der Gündelharterstrasse wird festgehalten, dass die Ausschreibungen aktuell laufen. Eine Analyse hat gezeigt, dass im Bereich des Schulhauses Handlungsbedarf hinsichtlich Verkehrssicherheit besteht. Der Gemeinderat hat daher die Einführung einer Tempo-30-Zone beschlossen. Hierfür ist ein zweistufiges Verfahren vorgesehen, bestehend aus einem Einwendungsverfahren sowie einem anschliessenden Auflageverfahren mit Einsprachemöglichkeiten. Die Bevölkerung wird zu gegebener Zeit informiert.

Zum Projekt Leitungersatz Entwässerung Unterhörstetten wird mitgeteilt, dass dieses redimensioniert werden musste. Direkt betroffene Grundeigentümerinnen und -eigentümer werden persönlich informiert oder zu einem Informationsanlass eingeladen. Das angepasste Projekt wurde nach Ostern bei der zuständigen Stelle zwecks Bewilligung eingereicht.

Zum Radweg Hörhausen-Müllheim wird informiert, dass die Landverhandlungen grösstenteils abgeschlossen sind. Die Planung und Auflage sind für das Jahr 2026 vorgesehen, der Baubeginn wird derzeit auf die Jahre 2028 bis 2029 geschätzt.

Zum Projekt «Wohnen im Alter» wird festgehalten, dass dieses sowohl finanziell als auch terminlich auf Kurs ist. Es besteht eine Warteliste für interessierte Mieterinnen und Mieter. Die Bevölkerung wird ermuntert, bei entsprechendem Bedarf mit der Gemeindeverwaltung Kontakt aufzunehmen.

Anschliessend eröffnet die Gemeindepräsidentin die Gesprächsrunde mit der Bevölkerung.

Hans Beerli erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zur Verkehrsberuhigung an der Käsereistrasse. Die Gemeindepräsidentin bestätigt, dass eine Unterschriftensammlung eingegangen ist. Als nächster Schritt werden verdeckte Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Anschliessend ist ein Treffen mit dem Kanton vorgesehen, bei welchem die Situation vor Ort beurteilt wird. Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund der Postautolinie eine besondere Ausgangslage besteht. Die Problematik ist erkannt und der Gemeinderat damit befasst.

Ruedi Schärer fragt, wie die erhobenen Daten des Geschwindigkeitsmessgeräts verwendet werden. Die Gemeindepräsidentin erläutert, dass diese zur Beurteilung der Situation vor Ort sowie als Grundlage für Gespräche mit dem Kanton dienen. In erster Linie soll das Gerät aber zur Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmenden bezüglich ihrer Fahrweise beitragen.

Hansueli Meier spricht das geplante Kantonslager der JUBLA 2027 an. Er kritisiert den Ablauf des Verfahrens und insbesondere, dass die Veranstalter zunächst den Kanton einbezogen hätten, die Grundeigentümer seien übergangen worden. Der Ressortleiter Öffentliche Sicherheit, Pius Büsser, führt aus, dass die Anfrage der Veranstalter professionell erfolgt sei und solche Abläufe standardisiert seien. Aufgrund der erforderlichen Bewilligungen sei der Kanton involviert. Die betroffenen Grundeigentümer könnten jedoch abschliessend selbst entscheiden, ob sie ihr Land den Veranstaltern zur Verfügung stellen wollen oder nicht. Die Gemeindepräsidentin bietet an, das Anliegen bilateral weiter zu besprechen.

Bruno Stebler erkundigt sich nach dem aktuellen Stand betreffend eines Tierschutzzentrums in Unterhörstetten. Der Ressortleiter Bau, Matthias Schmid, führt aus, dass eine Bauanfrage eingegangen sei. Diese wurde zur Vorprüfung an den Kanton weitergeleitet.

Ruedi Schärer stellt eine Frage im Zusammenhang mit fehlerhaften Baubewilligungen. Der Ressortleiter Bau weist darauf hin, dass dies im Rahmen der Versammlung infolge fehlender Details nicht abschliessend beantwortet werden kann. Er bietet an, das Anliegen bilateral zu klären.

Jenny Stark bedankt sich im Namen der Schulbehörde, des Lehrkörpers und der Kinder für die Planung einer Tempo-30-Zone im Bereich des Schulhauses Hörhausen.

Hanspeter Zürcher weist auf den Zustand der Alten Landstrasse hin. Er bemängelt, dass Randbereiche mit Humus aufgefüllt wurden und regt an, eine dauerhaft stabilere Lösung zu prüfen. Der Werkhofleiter führt aus, dass im Zuge von Garantiearbeiten der Belag teilweise ausgefräst und neu eingebaut wird, sowie neu ein Kiesbankett erstellt werden soll. Die Ausschreibungen für die Erstellung des Kiesbanketts im unteren Teil der Alten Landstrasse sind am Laufen, die Umsetzung ist im Jahr 2026 vorgesehen.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen und es werden keine Einwände gegen die Versammlungsführung erhoben.

Die Gemeindepräsidentin bedankt sich bei den Stimmberechtigten für das entgegengebrachte Vertrauen sowie die aktive Teilnahme am Gemeindegeschehen. Sie schliesst die Versammlung und dankt den Anwesenden für ihr Interesse sowie für die Aufmerksamkeit. Sie weist auf den eingeblendeten QR-Code zum Fragebogen im Rahmen der Projektarbeit der Gemeindeschreiberin hin und lädt die Anwesenden ein, daran teilzunehmen.

Abschliessend bedankt sie sich bei den Mitarbeitenden des Wohnheims Lerchenhof für die Organisation des Apéros und lädt zum anschliessenden gemütlichen Teil des Abends ein.

Homburg, 22. April 2026


Andrea Heimberg Müller
Gemeindepräsidentin


Franziska Schmid
Gemeindeschreiberin

noch nicht durch die Gemeindeversammlung genehmigt